

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das Dekanat Remlingen wurde errichtet am 19. April 1827 aus einem Teil des bisherigen Dekanats Albertshausen mit den Pfarreien Eschau, Oberaltertheim, Remlingen, Uettingen und Unteraltertheim und aus der Pfarrei Billingshausen aus dem Dekanat Thüngen. Dazu kam 1830 das Vikariat Aschaffenburg. Das Dekanat Remlingen wurde am 1. April 1836 unter Eingliederung in das Dekanat Würzburg aufgelöst.

Der Sitz selbst war zuerst in Uettingen, dann in Billingshausen. Dekan Johann Simon Michael Nörr behielt einen Teil seines vorherigen Amtssprengels und die Dekansfunktion, nur jetzt für den verkleinerten Sprengel Remlingen. Das Dekanat hieß zunächst Dekanat Remlingen in Uettingen oder kurz Dekanat Uettingen.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 538, deutlich ergänzt).

Folgende Person hatte das Amt des Dekans inne:

1827 – 1828 Johann Simon Michael Nörr (1774 – 1852)

1828 – 1831 D. Johann Lorenz Heinrich Burkhardt (1779 – 1858)

1831 – 1835 Verweser D. Johann Lorenz Heinrich Burkhardt (1779 – 1858)
[nun als Dekan in Würzburg]

1835 – 1836 Verweser Johann Christian Falke (1792 – 1842)

Bestandsbildung:

Die Aktenabgabe des Dekanats Würzburg an das LAELKB von 1940 (altes Findbuch Nr. 43) wurde als Bestand „Bayerisches Dekanat Würzburg“ neu verzeichnet. Dabei wurde darin Schriftgut des früheren Dekanats Remlingen festgestellt und ein entsprechender Bestand neu gebildet. Dadurch konnte nun eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zum Schriftgut der Dekanate Albertshausen bzw. Würzburg vorgenommen werden. Hierzu liegen jeweils separate Findbücher vor.

In diesem Findbuch sind alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnungsarbeiten auffindbaren Archivalien des Dekanats Remlingen seit Errichtung 1827 bis zur Auflösung 1836 erfasst. Das dem Bestand bisher zugrundeliegende Ordnungsschema erwies sich in seiner Systematik als nicht brauchbar. Das vorhandene Aktenmaterial wurde nun zum Teil nach dem Aktenplan für die Dekanate vom Jahr 1839 rückwirkend geordnet, frühe Sammelakten sind bislang erhalten geblieben und könnten zu einem späteren Zeitpunkt noch sachthematisch nach Aktenplan abgelegt werden.

Die Altsignaturen gemäß dem bisherigen Findbuch 43 sind miterfasst. „Allgemeine“ und „Besondere“ (gemeindebezogene) Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Remlingen 3.1.0010 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Remlingen 3.1.0010 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, Februar 2022

Daniel Schönwald